

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 14.03.-19.03.2027 unter der Seminarnummer 866227 das Seminar „Das Oberschwäbische Allgäu – Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4969 vom 02.05.2024, Anerkennung gilt unbefristet)
- **Sachsen-Anhalt** (gemäß Anerkennung 207-53502-2026-263 vom 19.02.2026, anerkannter Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 05.09.2028)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 – 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Das Oberschwäbische Allgäu –

Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft

Ort: Achberg

Dozentin: Simone Kern, Landschaftsarchitektin

Termin: 14.03.-19.03.2027

Sonntagabend: Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag: Oberschwaben – Modellregion für nachhaltige Bewirtschaftung

- 08:30 – 09:30 Programmiererläuterungen; Das Humboldt-Haus gestern und heute – Initialort für demokratische Streitkultur und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen
- 09:30 – 10:30 Oberschwaben – eine Kulturlandschaft zwischen Alpen und Bodensee. Ökologische Bedingungen in der Region und die daran angepassten Bewirtschaftungsarten
- 10:45 – 12:30 Streuobstwiesen und deren Bewirtschaftung - Nachhaltiges Modell für regionale Kreisläufe
- 14:00 – 15:45 Süddeutschlands größtes Obstanbaugebiet – wohin geht die Reise im Zeichen der klimatischen Erwärmung und Extreme?
- 16:00 – 17:30 Lokale Vermarktungsstrategien – Streuobst – Verarbeitung von BUND-Streuobst-Flächen im Vergleich zur konventionellen Obstbewirtschaftung

Dienstag Die wilde Argen – Die „Flusslandschaft von 2014 / 2015“ versus Umbau für Wasserkraft

- 09.00 – 10.00 Zwei Schritte vor, einen zurück? Die Auswirkungen der erneuerbaren Energieträger auf die biologische Vielfalt, Energiegewinnung aus Biomasse
- 10.00 – 10.45 Energiewende im Alpenraum. Ist die Nutzung alpiner Fließgewässer als alternative Energie eine ökologisch tragfähige Lösung?
- 10:45 – 13:00 Naturnahe Waldbewirtschaftung in Naturschutzgebieten und ihre Rolle für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild
- 15.00 – 17.15 Das Naturschutzgebiet „Argen“ - Bedeutung und naturnahe Bewirtschaftung des dortigen Schluchtwaldes
- 19.30 – 21.00 Das Naturschutzgebiet „Argen“ – eine der letzten „wilden“ Flusslandschaften des Alpenvorlandes, seine ökologische Bedeutung und seine Gefährdung

Mittwoch Naturschutzflächen – Wiedervernässung von Mooren und Ausgleichsflächen durch alternative..... Beweidungskonzepte

- 08:30 – 10:00 Geologische Besonderheiten der Region und die Besonderheiten von Hoch-Mooren
- 11:00 – 13:00 Arrisrieder Moos – Wiedervernässung eines Relikt-Hochmoores
- 14:30 – 16:00 Alternatives Beweidungskonzept mit Wasserbüffeln und deren Vermarktungsmöglichkeiten
- 16:00 – 17:30 Renaturierung, Vernässung und Verbesserung der Artenvielfalt durch die Beweidung von Großherbivoren wie Highland-Rindern und Wasserbüffeln an unterschiedlichen Standorten. Auswertungen von langjährigen Evaluierungen
- 19:30 – 20:00 Reflexion der Exkursion und der gemeinsamer Tagesrückblick

Donnerstag Käse, Kühe und artenreiche Wiesen – eine Vision

- 09:00 – 10:00 Instrumentarium für Nachhaltigkeit: Das „Projekt des Landes Baden-Württemberg zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt“ („PLENUM“) - Projektbeispiele – Synergien zwischen Naturschutz und Wirtschaftsentwicklung
- 10:30 – 12:00 Käse, ein hoch qualitatives Produkt im Spannungsfeld zwischen Natur und Industrie
- 14:00 – 15:30 Besuch eines Bioland-Betriebes – von der Milchkuh zur Mutterkuh-Haltung: neue Wege gehen
- 16:00 – 17:00 Ohne Wiesen geht hier nichts – das Netzwerk Blühende Landschaft und das PLENUM-Projekt „Blühendes Oberschwaben“ aktiv in der Region
- 17:15 – 18:30 Das Projekt: „Wiesen- und Sensesstadt Wangen“ – ökologisch hochwertige Pflege kommunaler Flächen in Synergie mit nachhaltiger Wirtschaftsförderung
- 19:30 – 20.30 Bienen und ihre Bestäuberleistung. Eine zentrale und unterschätzte Rolle – Bedeutung für die Nahrungsmittelherstellung sowie mögliche volkswirtschaftliche Folgen von Bienensterben

Freitag Neue Weg für die Zukunft

- 08.30 – 12.00 Nachhaltigkeit leben - Wunschtraum oder Wirklichkeit? Welche der neuen Ideen und Entwicklungen sind auch auf andere Regionen in Deutschland übertragbar? - Innovative Wertschöpfungspotentiale und Finanzierungsmodelle in der Regionalentwicklung - Welche neuen Strategien und Wege sind denkbar?
- 12.30 - 14.00 Abschlussbesprechung, Seminkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie am Beispiel Oberschwabens aktuelle Entwicklungen und Trends im Umwelt- und Naturschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Landwirtschaft und Regionalplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Energieverbrauch, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und -Konzepte) in Baden-Württemberg und darüber hinaus kennen lernen. Auswirkungen von übergeordneten politischen Aktivitäten wie etwa der Energiewende sollen auf regionaler Ebene erlebbar werden. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Energie, Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.